

# Riga - WS23/24

## Vorbereitung

Mein Erasmus sollte an einer englischsprachigen Uni stattfinden. Da mich Riga sowohl von der Lage als auch Kultur interessiert hat, habe ich mich dort als 1. Priorität beworben. Zudem hieß es, dass die Kurse recht problemlos angerechnet werden und die Chancen einen Platz zu bekommen gut stehen. Die generell geforderten Unterlagen des ZIB waren ausreichend und auch keine speziellen Versicherungen/Impfungen waren notwendig (habe lediglich eine Unfallv. zusätzlich abgeschlossen).

Die Kurswahl habe ich auf Basis der Kursliste vom vorherigen Jahr getroffen, hat aber gut geklappt und kann auf der „Erasmus+ incoming students“ Seite der RSU eingesehen werden. Meine Nominierung für Riga kam seitens Köln schon erfreulich früh. Mein OLA wurde von Riga erst Ende Juni unterschrieben und eine persönliche Information kam noch später. Was zunächst sehr beunruhigend war, hat dann schlussendlich doch funktioniert. Leider war und ist die Ansprechpartnerin Fr. Funta nur schwer zu erreichen, aber ein Anruf hilft meistens.

Um meine Englischkenntnisse nachzuweisen, habe ich zuvor einen kostenlosen DAAD Sprachtest von der PhilFak an der Uni Köln gemacht.

## Auslandsaufenthalt

Die Wohnungssuche wollte ich persönlich vor Ort angehen, weil das meiste über facebook läuft und da auch viele fake-Anzeigen kursieren. Wenn man vorher eine Wohnung sucht, ist die Chance höher eine der bestehenden WGs zu bekommen, die bereits sehr gut eingerichtet sind, gut gelegen und trotzdem bezahlbar. Meistens wohnen dort internationale Studierende. Sucht man während des Aufenthalts wird man vermutlich mit Erasmus-Studierenden zusammenleben, meist in eher zweckmäßigen Wohnungen, die von der Ausstattung einem airbnb ähnlich sind. Es gibt auch die Möglichkeit in Studentenheimen unterzukommen, was sehr günstig ist,

da sich meist ein Raum geteilt wird und die Lage eher außerhalb des Zentrums ist. Dazu muss man sich aber sehr frühzeitig bewerben.

Lebenshaltungskosten sind generell dem deutschen Niveau ähnlich. Ein Studi-Ticket für Bus und Bahnen in Riga konnte man für 15€ pro Monat mit etwas Aufwand (wird am Einführungstag erklärt) bei der ÖPNV Gesellschaft bekommen. Die Verbindungen sind auch in die entfernteren Ecken Rigas meiner Meinung nach recht gut und auch weitestgehend pünktlich. Nur bei Wintereinbruch gab es starke Verspätungen.

Das Unisystem unterscheidet sich dahingehend, dass Vorlesungen lediglich online angeboten werden. Der Rest ist in sog. Studygroups organisiert, was einer Seminargruppe von 8-12 Leuten gleicht. Sie sind von Studienbeginn an eingeteilt, deshalb kennen sich die Studierenden sehr gut untereinander. Dadurch, dass man verschiedene Kurse hat, ist es sehr wahrscheinlich in verschiedenen Studygroups zu landen. Dabei hat man die Möglichkeit sich mit den Leuten zu vernetzen und in ihre whatsapp gruppe aufgenommen zu werden, da man sonst manches Wichtige verpasst. Je nachdem wie groß die Fächer sind, hat man dann in diesen Studygroups wochenweise anwesenheitspflichtigen Unterricht in der Klinik. Neuro z.B. drei Wochen, Auge nur eine Woche. Das dauert meist 2-4h und wird je nach Arzt/Ärztin mal mehr oder weniger praktisch gestaltet. Besuch auf Station mit Anamnese und körperlicher Untersuchung kommen eher kurz. Dafür werden häufig powerpoints durchgeklickt und dazu Fragen an die Studierenden gestellt. Auch wieder von den Dozierenden abhängig kommt es vor, dass diese Abfrage benotet wird oder man kleine Tests zu Kursbeginn hat. Insgesamt ist das Niveau nicht über dem in Köln.

Die Stadt Riga war für mich absolut genial. Sie ist überschaubar genug, um kurze Wege (mit dem Flohmarktfahrrad) zu haben, aber auch groß genug, um viele Museen, Märkte, Einkaufs- und Ausgehmöglichkeiten zu bieten. Die Lage am Fluss ist Sommer und Winter großartig, mit der Bahn kommt man in einer halben Stunde an die Ostsee oder einen tollen Naturpark mit Badensee (Mezaparks). Die Stadt ist voll von jungen Internationals und Studis, die sich gern in den zahlreichen Bars, Cafés und Restaurants versammeln. Es gibt unzählige second-hand Geschäfte, in denen man sich das Zusatzgepäck füllen kann. Außerdem sind die nahegelegenen

Länder des Baltikums, Skandinaviens, Polen definitiv eine Reise wert! Das Erasmusnetzwerk organisiert u.a. eine Reise nach Lappland, die mit eins meiner Highlights war.

### Fazit

Riga hat seinen ganz eigenen Charm, der mir eine besonders tolle Zeit im Erasmus beschert hat und die ich nicht missen will. Kann es jedem nur empfehlen! Ich werde definitiv im Sommer, sowie Winter noch mal zurückkehren.